

Fragebogen zur Ermittlung von Vereinsrisiken

Mit diesem Fragebogen soll ermittelt werden, welche Risiken den Verein mehr oder minder betreffen. Die hier aufgeführten Faktoren stellen eine Orientierungshilfe dar, die nicht explizit auf spezifische Strukturen und Voraussetzungen eines Vereins eingehen können, sondern allgemeine Risikokategorien abbilden sollen.

Um den Fragebogen optimal nutzen zu können, empfiehlt es sich, nach folgenden Schritten vorzugehen:

- 1.) Lesen Sie sich den Fragebogen in der Projektgruppe gemeinsam durch (ohne etwas anzukreuzen) und klären Sie offene Fragen oder evtl. auch fehlende Informationen.
- 2.) Überlegen Sie sich als Gruppe, ob der Fragebogen noch in den entsprechenden Leerzeilen ergänzt werden sollte und nehmen Sie diese evtl. Ergänzungen als Gruppe einheitlich vor.
- 3.) Füllen Sie den Fragebogen als Projektgruppenmitglied eigenständig aus und geben Sie diesen anschließend zur Auswertung an den Projektgruppenleiter.

Name des Projektgruppenmitglieds: _____

Datum: _____

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Personelle Risiken				
Die Mitgliederzahlen sind langfristig rückläufig.				
Es ist eine Überalterung der Vereinsmitglieder ersichtlich (Durchschnittsalter).				
Der Verein hat Nachwuchssorgen, da immer weniger Jugendliche dem Verein beitreten.				
Die Mitglieder des Vereinsvorstands weisen einen hohen Altersdurchschnitt auf, weshalb die Vorstandszusammensetzung als unausgeglichen zu beschreiben ist.				
Es ist generell schwierig, engagierte Mitglieder für die ehrenamtliche Vorstandsarbeit im Verein zu gewinnen.				
Die Aktivität der Vereinsmitglieder bei Ausmärschen, Veranstaltungen, Baumaßnahmen und Projekten ist generell rückläufig und außerhalb des Vereinsvorstands engagieren sich immer weniger Vereinsmitglieder.				
Es ist ein Rückgang jener Vereinsmitglieder zu erkennen, die beim eigenen Schützenfest zum Marschieren antreten, möglicherweise, weil der Schützenfestablauf weniger mit den beruflichen und terminlichen Verpflichtungen der Mitglieder vereinbar ist als früher.				
Dem Verein fällt es schwer, sich gegenüber anderen Vereinen und Initiativen im Ort im Bereich Mitgliederrekrutierung und Besucherzahlen durchzusetzen.				
Dem Verein fällt es schwer, ein Großteil der Bewohner des Ortes zu erreichen, sei es als Besucher oder potenzielle Mitglieder.				

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Der Verein geht zu wenig aktiv auf neu zugezogene Bewohner des Ortes zu, um diese schnellst möglich in die Ortsgemeinschaft und in den Verein zu integrieren.				
Der Verein kommuniziert zu wenig mit seinen Mitgliedern, insbesondere über neue Medien.				
Der Verein hat zunehmend Schwierigkeiten damit, jährlich einen neuen Schützenkönig zu ermitteln.				
Ökonomische Risiken				
Der Verein hat existenzielle finanzielle Schwierigkeiten.				
Die Mitgliedsbeiträge sind rückläufig und der Rückgang dieser Einnahmen stellt langfristig ein Risiko für den Vereinshaushalt dar.				
Die Mitgliedsbeiträge wurden über einen längeren Zeitraum nicht unter Berücksichtigung der aktuellen Vereinsentwicklung und der Inflation angepasst.				
Gestiegene behördliche Auflagen (Sicherheitskonzepte, Gefahrenabwehr etc.) zwingen den Verein zu Investitionen, die den Vereinshaushalt bedrohen.				
Steuerabgaben oder Beitragsabgaben an Verbände stellen ein Risiko dar.				
Auf eigenen Festen und Veranstaltungen ist ein genereller Rückgang der Besucherzahlen und der Einnahmen ersichtlich.				
Eine Reihe von Konkurrenzveranstaltungen bedrohen die eigenen Feste und somit auch die traditionellen Einnahmequellen.				
Der Verein hat über einen langen Zeitraum keine grundlegenden Veränderungen am Schützenfest vorgenommen, obwohl kontinuierlich schwindende Gewinne in der Vergangenheit ersichtlich waren oder in Zukunft anzunehmen sind.				
Die Festfolge bzw. der Ablauf des Schützenfestes ist nicht mehr zeitgemäß und lässt eine rückläufige Teilnahme am Schützenfest seitens der Mitglieder und Besucher vermuten (bspw. ist die Teilnahme am letzten Schützenfesttag rückläufig, da dieser auf einem Werktag liegt).				
Das Angebot der Schausteller und Versorgungsstände auf Vereinsveranstaltungen, insbesondere auf dem Schützenfest ist zu wenig zielgruppenorientiert (z.B. familiengerecht), wodurch ein Besucherrückgang droht.				
Der Verein fokussiert sich zu eingeschränkt auf die Bierlieferanten als Partner bei finanziellen Angelegenheiten.				
Sozio-kulturelle Risiken				
Der Verein hat sich bisher unzureichend mit dem Thema Digitalisierung auseinandergesetzt.				
Im Zeitalter von Social-Media gelingt es dem Verein nicht, eine zeitgemäße, stets aktuelle und alle wichtigen Medien umfassende Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und läuft Gefahr, in diesem Bereich dauerhaft abgehängt zu werden.				

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Die steigende Mobilität der Bevölkerung sorgt dafür, dass die Angebote im eigenen Ort von den Bewohnern weniger wahrgenommen werden als die in den umliegenden Städten.				
Die traditionellen Werte des Vereins (bspw. Glaube, Sitte, Heimat) scheinen die Menschen des Ortes weniger an der Teilnahme an Vereinsaktivitäten zu motivieren als früher.				
Der Verein verfügt über kein zentrales analoges und digitales Archiv (z.B. Cloud) in den bedeutungstragenden Unterlagen nach einem einheitlichen System abgelegt und gespeichert werden, sodass ein dramatischer Wissensverlust bezüglich der eigenen kulturellen Praxis und Tradition.				
Die Vereinsgeschichte wurde bisher nur marginal aufgearbeitet und zugänglich gemacht, sodass ein Großteil der Mitglieder nur über wenig Wissen über die historische Entstehung und Entwicklung des Vereins verfügt und somit die eigene Vereinstradition nur oberflächlich kennen.				
Der Verein ist strukturell zu militärisch ausgerichtet und geprägt.				
Die kirchlichen „Vereinsangebote“ sind für die Mitglieder weniger bedeutsam als früher, was sich nicht zuletzt an den Teilnehmerzahlen bei Schützenmessen, Andachten, Prozessionen etc. widerspiegelt.				
Der Verein hält zu sehr an veralteten Traditionen, Brauchtümern und Ritualen fest und hat es versäumt, diese nach und nach den gesellschaftlichen Entwicklungen des 21. Jahrhunderts anzupassen, ohne dabei die wesentlichen Vereinswerte zu unterlaufen.				
Die angebotenen Feste und Veranstaltungen entsprechen nicht dem Zeitgeist und werden insbesondere von jungen Menschen kontinuierlich weniger wahrgenommen.				
Ergänzungen von Risiken durch die Projektgruppe				

Diese Seite ist lediglich vom Projektgruppenleiter auszufüllen.

Auswertung des Fragebogens zur Ermittlung der relevantesten Vereinsrisiken

In diesen Bereich trägt der Projektgruppenleiter jene Risiken ein, die von den Mitgliedern der Projektgruppe am häufigsten mit „trifft zu“ angekreuzt und somit für den Verein als am dringlichsten eingestuft worden sind. Das Ergebnis dieser Auswertung soll anschließend innerhalb der Projektgruppe zur Diskussion gestellt werden.



Personelle Risiken

- 1) _____
- _____
- _____
- 2) _____
- _____
- _____
- 3) _____
- _____
- _____



Ökonomische Risiken

- 1) _____
- _____
- _____
- 2) _____
- _____
- _____
- 3) _____
- _____
- _____



Sozio-kulturelle Risiken

- 1) _____
- _____
- _____
- 2) _____
- _____
- _____
- 3) _____
- _____
- _____

Festlegung der wesentlichen Risiken, die im Rahmen des Zukunftskonzepts fokussiert werden sollen

Aus dem obenstehenden Bereich sollen nun maximal drei Risiken seitens der Projektgruppe festgelegt werden, die im Rahmen des Zukunftskonzepts fokussiert werden sollen.

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____